

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm (AMIP) für 2025 und 2026

Jobcenter Nordsachsen



VORWORT



Chris Jakobitz
Geschäftsführer Jobcenter
Nordsachsen

**Wir wollen für unsere
Bürgerinnen und Bürger
neue Chancen für die
Herausforderungen in der
Zukunft eröffnen und
mehr Teilhabe in der
Gegenwart ermöglichen!**

Sehr geehrte Partnerinnen, sehr geehrte Partner im Landkreis Nordsachsen, liebe Kolleginnen und Kollegen des Jobcenter Nordsachsen, liebe Leserinnen und Leser,

vielen Dank für Ihr Interesse am Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm (AMIP) 2025 / 2026 des Jobcenter Nordsachsen.

Die Arbeit im Jobcenter ist eine der herausforderndsten und wichtigsten Aufgaben der Sozialpolitik in unserem Land. Im Jobcenter Nordsachsen werden diese Aufgaben von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit großem Engagement wahrgenommen. Rund 8.500 Menschen in rund 6.700 Bedarfsgemeinschaften erhalten im Jobcenter Nordsachsen Leistungen nach dem 2. Sozialgesetzbuch (SGB II).

Die Herausforderung, diese Menschen zu unterstützen, ist durch die aktuelle konjunkturelle Entwicklung mit durchaus dynamischen Auswirkungen auf den regionalen Arbeitsmarkt jetzt und auch zukünftig sehr anspruchsvoll.

Viele von uns betreute Bürgerinnen und Bürger sind motiviert und doch stellen die vorhandenen multiplen Vermittlungshemmnisse für den Wiedereinstieg in Arbeit bzw. Ausbildung nicht selten eine sehr hohe Hürde dar.

Hier ist es unser Auftrag und Wille, mit den Möglichkeiten der Eingliederungsleistungen des SGB II an gemeinsamen Lösungen zu arbeiten, um diese Menschen nachhaltig unabhängig von Leistungen der Grundsicherung werden zu lassen. Der einzelne Mensch steht hierbei für uns im Mittelpunkt. Dafür erarbeiten wir individuelle Lösungen und Strategien. Dies bleibt auch in Zukunft unsere größte Aufgabe.

Insbesondere der Ausbau gezielter Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote für den Wiedereinstieg sind zwei wichtige Themenfelder, die operativ in den kommenden zwei Jahren im Fokus stehen und gleichzeitig weiter in die Zukunft reichen.

Der demografische Wandel, sowie die Transformation am Arbeitsmarkt erfordern es, den Hauptaugenmerk auf die Fachkräftesituation zu lenken.

Unternehmen benötigen gut qualifizierte Arbeitskräfte, denn einfache Tätigkeiten und Aufgaben verlieren zunehmend rasanter an Bedeutung. Im Jobcenter Nordsachsen befinden sich jedoch viele Kundinnen und Kunden, die über keine oder eine weniger nachgefragte Qualifikation verfügen und mittlerweile langzeitarbeitslos sind. Hier gilt es Lösungen zu erarbeiten, die diesen Menschen, den (Wieder-)einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern.

Dies sind nur einige Herausforderungen, denen wir uns jetzt und in Zukunft stellen wollen. Das Jobcenter Nordsachsen, mit seinen Mitarbeitenden und Partnern wird neue und innovative Wege gehen, um für die Herausforderungen der Zukunft, welche unseren Arbeitsmarkt maßgeblich verändern werden, gut aufgestellt zu sein.

Lassen Sie uns gemeinsam an Lösungen arbeiten, denn nur so können wir erfolgreich Menschen und Arbeit zusammenbringen.

UNSERE VISION

„Unsere Vision ist es, als erfolgreicher Dienstleister in unserer Region anerkannt zu werden.

Dies erreichen wir durch Vertrauen, Zuverlässigkeit und Qualität.

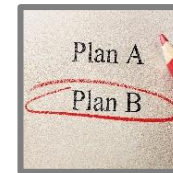
Wir streben nach höchster Kundenzufriedenheit, sowie einem respektvollen Umgang miteinander, geprägt durch ein positives Arbeitsklima.

Die Kundenzufriedenheit ist unser Antrieb, der uns in Bewegung hält.“

UNSERE STRATEGIEN

Unsere Strategien spiegeln die geschäftspolitische Ausrichtung unseres Hauses wieder:

WIR schaffen Perspektiven



Wir schaffen Perspektiven durch:

- Vermittlung in Arbeit
- Beratung (persönlich, individuell, kompetent, kundenorientiert, zielorientiert)
- Attraktive (digitale) Angebote



Wir sichern Existenzen durch:

- Qualität in der Leistungsbearbeitung
- Zügige Bearbeitung
- Beratung (proaktiv, vorrangige Leistungen)



Wir ermöglichen Teilhabe durch:

- Vielfalt / Chancengleichheit / Gleichstellung
- Bildung und Teilhabe

Gemeinsam. Einfach. Digital. Jobcenter Nordsachsen

UNSER ARBEITSMARKT

Struktur und wirtschaftliche Entwicklung unseres Landkreises

Der Landkreis Nordsachsen, Teil einer florierenden Region in direkter Nähe zu Leipzig, bietet exzellente Investitionsmöglichkeiten. Mit dem Elbehafen Torgau und trimodalen Verkehrsknotenpunkten genießt die Region herausragende Anbindungen. Im Westen ermöglichen die Autobahnen A9 und A14 sowie der Flughafen Leipzig/Halle internationale Vernetzung.

Auf einer Fläche von rund 2.029 km² leben ca. 199.824 Einwohner in 30 Städten und Gemeinden (Quelle: <https://www.landkreis-nordsachsen.de/themen/landkreis>). Mit 98 Einwohnern pro km² ist Nordsachsen der am dünnsten besiedelte Landkreis in Sachsen. Von der Gesamtfläche des Landkreises werden rund zwei Drittel landwirtschaftlich genutzt.

Die Wirtschaft des Landkreises Nordsachsen wird überwiegend durch Klein- und Kleinstunternehmen sowie mittelständische Unternehmen bestimmt.

Die Logistik, besonders rund um den Flughafen Leipzig/Halle und die Automobilindustrie, spielt eine zunehmend zentrale Rolle. Die bestehenden Wirtschaftsstrukturen, darunter Automotive, Logistik, Energie- und Umwelttechnik sowie Gesundheitswirtschaft, werden weiterhin zukunftsfest ausgebaut.

Nordsachsen beherbergt Schwerpunkt-Cluster wie Automotive, Logistik, Energie- und Umwelttechnik sowie Gesundheitswirtschaft. Weitere bedeutende Branchen sind Maschinenbau, Metallurgie, Glas- und Kunststoffindustrie, Keramikproduktion, Papierindustrie, Forstwirtschaft, Ernährungsindustrie, Holzverarbeitung, Baustoffindustrie, Handwerk und Tourismus.

Dabei beeinflusst die Lage des jeweiligen Standortes die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Nordsachsen stark.

Dabei sind zwei Faktoren maßgeblich:

Zum einen die Entfernung zum Oberzentrum Leipzig und zum anderen die Entfernung zu leistungsfähiger Verkehrsinfrastruktur, insbesondere zur Autobahn und zum Flughafen. Entsprechend gibt es im Landkreis unterschiedliche regionale wirtschaftliche Schwerpunkte:

Im Westen mit dem Autobahnkreuz und dem Flughafen dominiert die Logistik und die flughafenaffine Wirtschaft sowie automobilmnahe Leistungen und Dienstleistungen. In der Region um Eilenburg spielt bspw. die chemische Industrie, aber auch der Maschinenbau eine herauszuhebende Rolle. In der Torgauer Region sind es die Glas- und Keramikindustrie sowie die Holzwirtschaft. Der Südosten um Oschatz ist stark durch den Obstanbau und eine sehr heterogene Wirtschaft geprägt.

Flächendeckend stark sind die Landwirtschaft, das Handwerk, die Ernährungswirtschaft und die Metallverarbeitung.

Die demografische Entwicklung in Nordsachsen

Der Landkreis Nordsachsen ist seit Jahren mit dem demografischen Wandel konfrontiert kann jedoch seit 2020 einen leichten Anstieg der Bevölkerung aufzeigen. Aktuell leben 199.824 Menschen in Nordsachsen.

Auch in Zukunft wird unser Landkreis davon betroffen sein. Der Altersdurchschnitt liegt mit 47,5 Jahren (2014) bereits deutlich über dem sächsischen Schnitt. Bis 2025 wird dieser auf 48,7 Jahre (Variante1) bzw. auf 49,5 Jahre (Variante 2) weiter steigen.

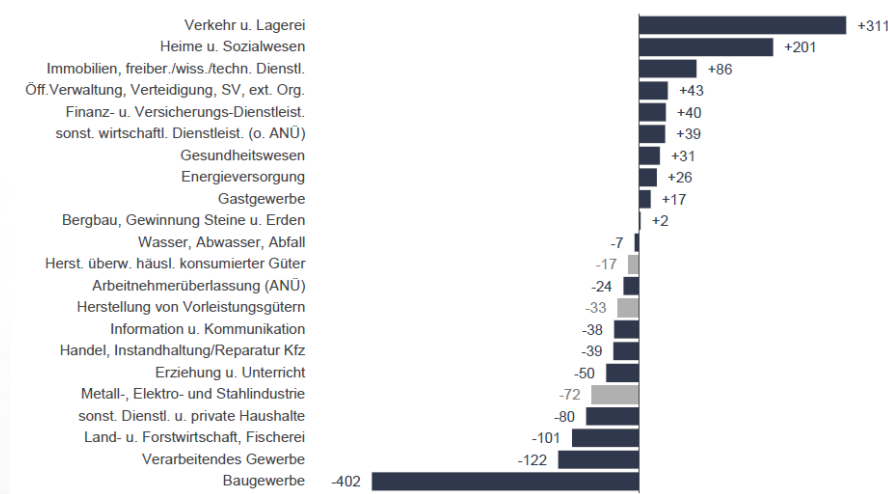
Die zunehmende Überalterung der Bevölkerung stellt neue Anforderungen an die Gestaltung kommunaler Bildungs- und Beschäftigungs- und Infrastrukturpolitik.

Im Landkreis gibt es je nach räumlicher Lage starke Unterschiede in der demografischen Entwicklung. Je weiter man sich von dem Oberzentrum Leipzig entfernt, desto dünner besiedelt ist der Landkreis und so ausgeprägter ist die Abwanderung.

Die Folgen der demografischen Entwicklungen werden in Nordsachsen zu Arbeitskräfteengpässen führen. Schon heute stehen Unternehmen vor großen Anstrengungen, um gut ausgebildete Arbeitskräfte und Nachwuchs zu gewinnen.

Arbeitsmarktentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre führte auch im Landkreis Nordsachsen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze.



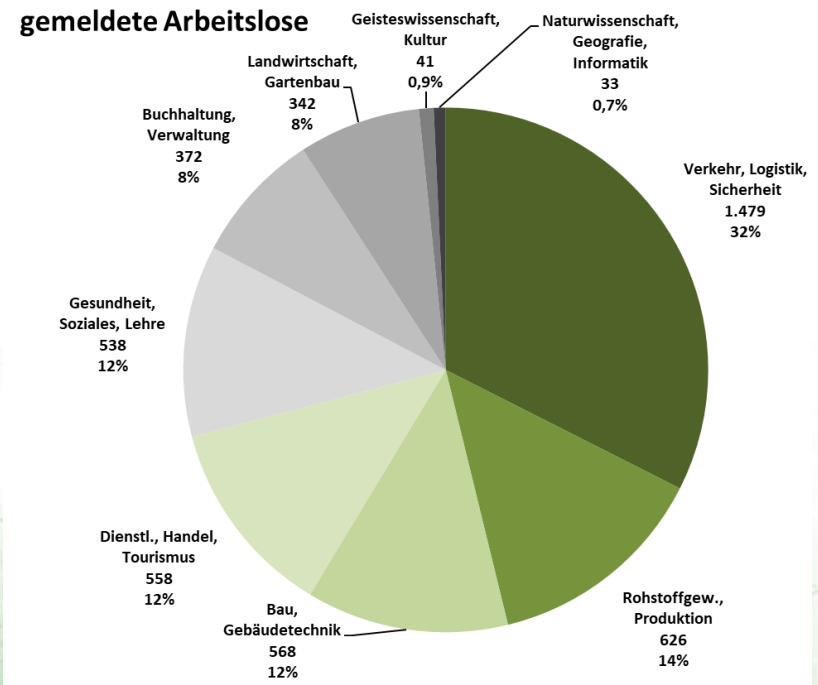
Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

In der Übersicht wird die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am Arbeitsort per 31.08.2024 im Vergleich zum Vorjahr im Landkreis Nordsachsen dargestellt.

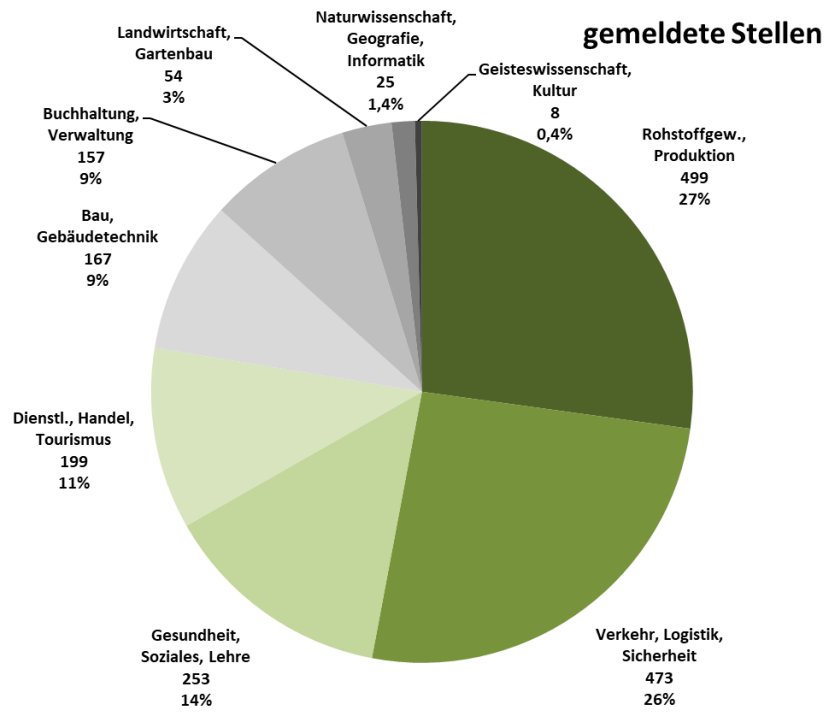
Mit rund 7.000 arbeitslosen Menschen in der Region ist die Arbeitslosigkeit in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Sowohl Menschen in der Betreuung der Arbeitsagentur als auch in der

Grundsicherung profitierten aktuell noch von der guten Arbeitsmarktlage. Rund 4.600 Personen waren im Juli 2024 im SGB II arbeitslos gemeldet. Für 2025 wird ein minimaler Rückgang der Arbeitslosigkeit erwartet.

Der Anteil gemeldeter freier Arbeitsstellen des gemeinsamen Arbeitgeber-Service nach Zielberufen im Jahresdurchschnittswert 2024 ist in der folgenden Grafik dargestellt:

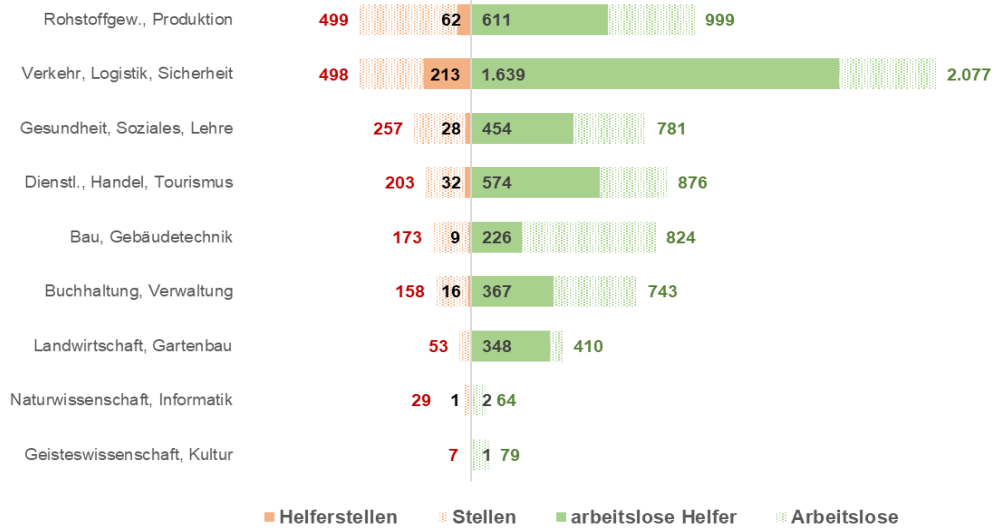


Der Anteil an Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II mit den von ihnen angegebenen Zielberufen im Jahresdurchschnittswert 2024 ergibt sich wie folgt:



Bei der Gegenüberstellung der gemeldeten Stellen und der gemeldeten Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II nach Zielberufen im Jahresdurchschnittswert 2024 zeigt sich folgendes Bild:

Gegenüberstellung Stellen und Arbeitslose



UNSER KUNDENPOTENTIAL



Unser Kundenpotenzial besteht zu nahezu 2/3 (67%) aus Langzeitleistungsbeziehern (LzB). Der Bestand an Langzeitleistungsbeziehern ist durch einen überdurchschnittlichen Anteil älterer Menschen ab 50 Jahren (ca. 44,0%) gekennzeichnet. Diese sind formal gut qualifiziert, jedoch wegen der fehlenden Marktnähe der Ausbildungsberufe nur schwer in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Im August 2024 waren insgesamt 2.599 Kunden langzeitarbeitslos. Dies entspricht einem Anteil von 57% an der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis des SGB II. Etwa 83,7 % der Langzeitarbeitslosen sind ebenfalls Langzeitleistungsbezieher, so dass die Problemlagen und Vermittlungshemmnisse der beiden Personengruppen im Wesentlichen deckungsgleich sind.

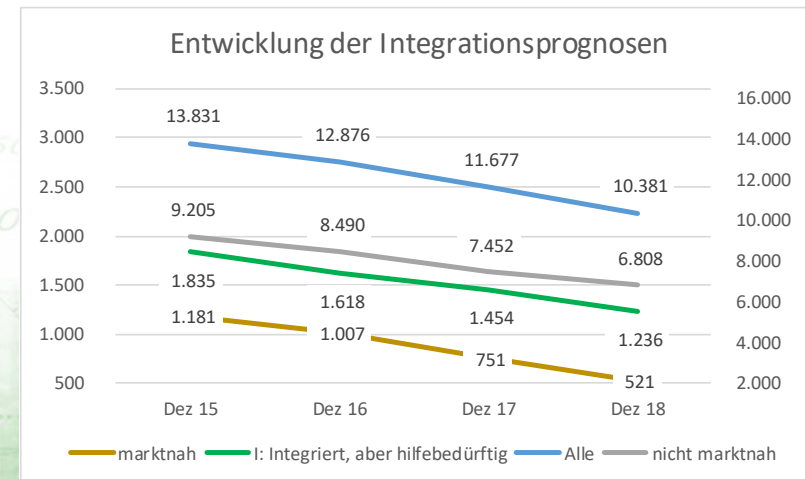
455 erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind schwerbehindert (Stand September 2024), davon ca. 54% arbeitslos. Über die Hälfte der schwerbehinderten Menschen (53,0%) sind älter als 50 Jahre und ca. drei Viertel (77,0%) sind Langzeitleistungsbezieher.

Der Anteil von asylberechtigten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist aktuell auf 8,3 % gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung von 12% bzw. um 70 Personen auf 681 gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der ukrainischen Kundinnen und Kunden sinkt gegenüber dem Vorjahr um 6% auf 839. Aufgrund der anhaltenden weltweiten Krisenherde wird bei gleichzeitigem Rückgang des gesamten Kundenbestandes mit einer moderaten Erhöhung des Anteils bzw. mit einem gleichbleibenden Bestand der Asylberechtigten gerechnet.

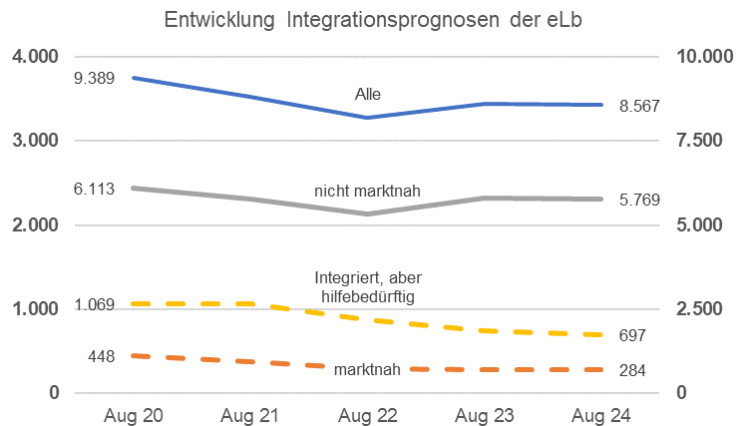
Im Oktober 2024 waren 2.350 erwerbsfähige Personen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit gemeldet. Davon sind 900 Personen arbeitslos, das entspricht einem Anteil von 21 % an der gesamten Arbeitslosigkeit im Rechtskreis des SGB II. Den größten Anteil an den ausländischen Arbeitslosen stellen dabei Personen mit Staatsangehörigkeit der Ukraine (300), der Arabischen Republik Syrien (207) und Afghanistan (68). Für 2025 gehen wir derzeit davon aus, dass sich der Bestand der Asylberechtigten aus den von Krieg und Flucht betroffenen Ländern leicht erhöhen wird.

Die Entwicklung der erwerbsfähigen Leistungsbezieher nach den jeweiligen Integrationsprognosen (Zeitreihe der Monatswerte von Dez. 2015 bis Dez. 2018 und Aug. 2020 bis Aug. 2024):

Daten aus dem Controlling-System der BA für SGB II



UNSERE AUSRICHTUNG



Betrachtet man die Entwicklung der Kunden nach den Integrationsprognosen (siehe Grafik), so wird deutlich, dass die erwerbsfähigen Leistungsbezieher, die als marktnah eingeschätzt werden, seit August 2020 kontinuierlich sinken. Ihr Anteil an allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten verringert sich in den letzten 5 Jahren von 5% auf 3%. Während der Personenkreis der nicht marktnahen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten innerhalb der letzten 5 Jahre anteilig von 65% auf 67% geringfügig angestiegen ist.

Weiterhin ist erkennbar, dass ein nicht unwesentlicher Teil der Leistungsbezieher trotz Ausschöpfung ihrer individuellen Möglichkeiten und Ausübung einer Erwerbstätigkeit weiterhin mit ihrer Bedarfsgemeinschaft im Leistungsbezug bleibt (8% bzw. 697 Kunden).

Die Entwicklung des Kundenbestandes der letzten Jahre war stark von den Auswirkungen der politischen Entscheidungen (Naher Osten und Ukrainekrieg) geprägt. Es wird davon ausgegangen, dass der Bestand an Kundinnen und Kunden im nächsten Jahr relativ konstant bleibt bzw. geringfügig abnimmt. Im Jahresdurchschnitt 2024 standen dem regionalen Arbeitsmarkt 8.567 erwerbsfähige Leistungsberechtigte zur Verfügung. Davon waren 4.578 arbeitslos. Das entspricht einem Anteil von 53,4%.

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm (AMIP) des Jobcenter Nordsachsen orientiert sich für die Jahre 2025/2026 am gesetzlichen Auftrag nach § 1 Zweites Sozialgesetzbuch (SGB II), die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und den Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, zu stärken und dazu beizutragen, dass sie ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können.

In diesem Zeitraum werden die aktuellen geschäftspolitischen Handlungsfelder mit Kontinuität weiterverfolgt. Diese wirken unmittelbar auf die Zielstellungen:

- Verringerung von Hilfebedürftigkeit
- Verbesserung der Integration in Arbeit/Ausbildung
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

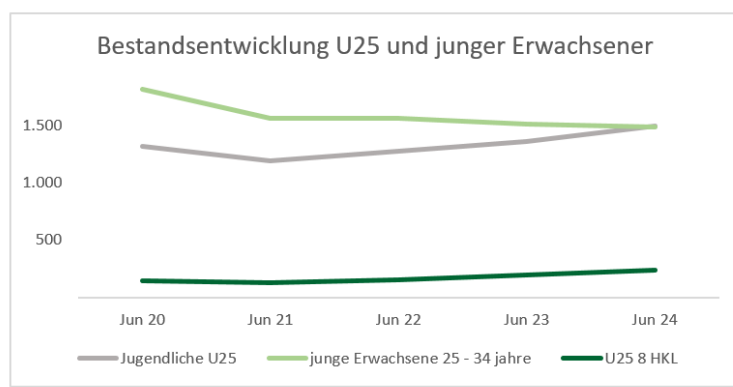


UNSER OPERATIVES HANDELN



Jugendliche und junge Erwachsene in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integrieren

Hilfebedürftige erwerbsfähige Jugendliche bzw. junge Erwachsene unter 25 (Alter 15 – 24 Jahre) stellen im Integrationsprozess eine besondere Zielgruppe dar, deren Einmündung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt für uns oberste Priorität hat.



Um die „Einrichtung“ im System zu verhindern, müssen junge Menschen frühzeitig und intensiv betreut werden. Für einen Sozialleistungsträger gestaltet es sich trotz wirtschaftlicher Belebung und sinkender Arbeitslosenzahlen oftmals schwierig, benachteiligte Jugendliche bei der sozialen und beruflichen Integration zu unterstützen.

Unser Anspruch bleibt auch für die kommenden beiden Jahre:

Kein Jugendlicher, kein junger Erwachsener darf bei der Förderung der beruflichen Integration verloren gehen.

Dafür setzen wir auf:

- Stärkung der Selbsthilfe durch gute Beziehungsarbeit und zielgerichtete Hilfestellung
- Förderung und Sicherstellung der Ausbildungsreife bzw. alternativ die Vermittlung in geeignete Arbeit
- weiterhin gute Partnerschaft mit Kooperationspartnern im Übergang von Schule und Beruf

Mit dem Ziel:

- fachliche Lernlücken zu schließen
- Lern- und Selbstorganisation zu stärken
- Medienkompetenz zu fördern
- Soziales Miteinander zu fördern
- Sprachförderung zu intensivieren
- Hilfe bei psychischen und körperlichen Gesundheitsproblemen anzubieten
- Ausbildungsreife wie auch Berufsreife zu fördern
- Ausbildungsabbrüche zu vermeiden bzw. zu reduzieren
- Partizipation zu ermöglichen

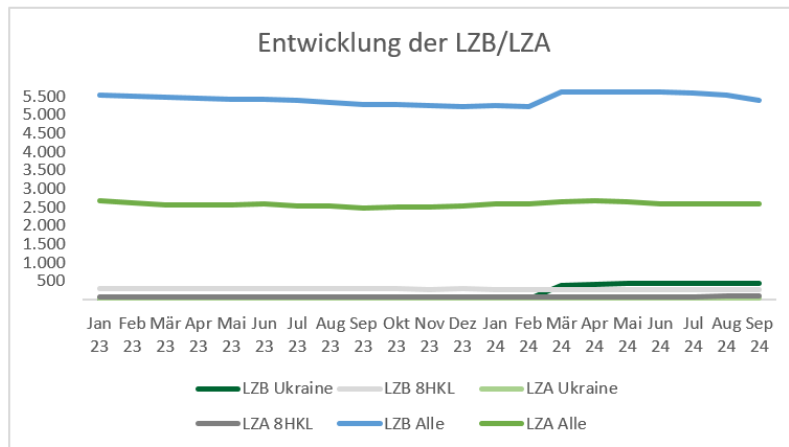
Fazit:

Auch für die nächsten beiden Jahre wird ein guter Ausbildungsmarkt für die Region prognostiziert, so dass motivierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Übergang von der Schule in einen Beruf oder in eine Ausbildung gut und zeitnah gelingen kann.

Die Unterstützungsangebote der aktiven Arbeitsmarktinstrumente stehen dafür im notwendigen Umfang zur Verfügung.

Langzeitleistungsbezieher und Langzeitarbeitslose aktivieren und Integrationschancen erhöhen

Der Kundenstrukturindex des Jobcenters Nordsachsen signalisiert weiterhin eine starke Verfestigung von Arbeitslosigkeit. Nach wie vor sind fast 50 Prozent der Kunden langzeitarbeitslos und mehr als drei Viertel befinden sich im Langzeitleistungsbezug. Hinzu kommen nunmehr unsere geflüchteten Kundinnen und Kunden aus der Ukraine und den 8 Herkunftsländern, welche im Rahmen des Job-Turbos noch nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden konnten.



Unsere Strategien:

- Wir schaffen Perspektiven sowie
- Wir ermöglichen Teilhabe

zielen in der Umsetzung auf die Reduzierung der Langzeitarbeitslosigkeit.

Dafür setzen wir auf eine Vielzahl von jobcenter-eigenen Angeboten in den JOBfabriken und unseren JOBcafés. Damit begleiten wir unsere langzeitarbeitslosen Kundinnen und Kunden zielgerichtet auf ihrem Weg zurück ins Arbeitsleben durch:

- individuell mit dem Regionalen Einkaufszentrum (REZ) konzipierte Aktivierungsmaßnahmen an allen 4 Standorten
- potentialorientierte Arbeitsgelegenheiten (AGH) in unterschiedlichen Einsatzbereichen
- Maßnahmen beim Arbeitgeber (MAG) mit einer individuellen Dauer von bis zu 12 Wochen
- individuelle Qualifizierungen bei unseren regionalen und überregionalen Bildungsträgern in Präsenz oder auch virtuell
- Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten im Rahmen des Teilhabechancengesetz
- ganzheitliche und gegebenenfalls aufsuchende Betreuung, sog. Coaching
- Angebot für Nachbetreuung von bis zu 6 Monaten nach Beschäftigungsaufnahme
- Mitmachangebote in der JOBfabrik mit Unterstützung unserer persönlichen Ansprechpartner/innen:
 - Workshop-Reihe „Talentkompass NRW“
 - Workshop „jobcenter.digital“
 - Workshop „Neue Wege zum JOB“
 - Workshop „Instrumentenbaukasten“
 - Workshop „Einkommensanrechnung“
 - Workshop „Arbeit lohnt sich doch“
 - „Kein Platz für Vorurteile - blind date“
 - „Was bietet mein Kleiderschrank für ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch?“
 - „Energie sparen – gewusst wie“
 - u.v.m.

Länger anhaltende Arbeitslosigkeit ist ein erheblicher gesundheitlicher Risikofaktor, zugleich ist ein beruflicher Wiedereinstieg für gesundheitlich eingeschränkte Erwerbslose schwieriger. Das Jobcenter Nordsachsen setzt daher auch in den nächsten Jahren auf folgende Gesundheits- bzw. Arbeitsmarktziele:

- Verbesserung des Gesundheitsverhaltens und der gesundheitsbezogenen Lebensqualität
- Steigerung der subjektiven Lebenszufriedenheit

- Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der individuellen Leistungs- und Beschäftigungsfähigkeit
- Aktivierung (z.B. Steigerung der Eigeninitiative und Bewerbungsaktivitäten)
- Verbesserung sozialer Teilhabechancen

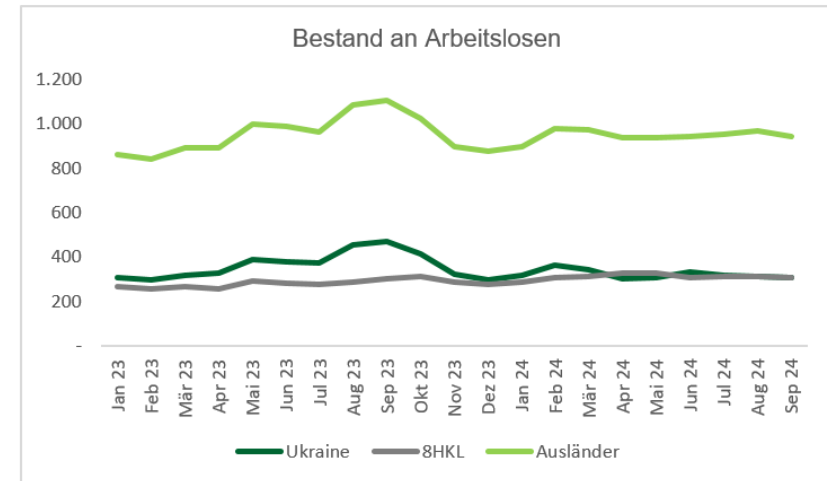
Die gesundheitsorientierten Beratungsgespräche durch unsere geschulten Fachkräfte basieren auf der bundesweiten Initiative zur systematischen und nachhaltigen Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen im Zusammenhang mit der Arbeitsförderung und dem GKV-Bündnis „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung mit der gesetzlichen Krankenversicherung“. Das Jobcenter Nordsachsen kooperiert bei der Umsetzung des GKV-Bündnisses für Gesundheit mit der AOKplus

Menschen mit Migrationshintergrund in Gesellschaft und Beschäftigung integrieren

Das Jobcenter Nordsachsen hat sich in den letzten Jahren insbesondere der Herausforderung der Zuwanderung von geflüchteten Menschen gestellt. In den letzten beiden Jahren insbesondere Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind.

Mit Stand Oktober 2024 betreut das Jobcenter 2.350 nicht deutsche Kundinnen und Kunden. Davon sind 900 arbeitslos.

870 ukrainische Menschen sind im Jobcenter Nordsachsen registriert, knapp 300 Menschen davon sind arbeitslos.



Unsere Ziele für diese Personengruppen sind, dass wir:

- ihre Lebensunterhaltsleistungen sicherstellen,
- sie gut beraten,
- ihnen zeitnah den Zugang zu individuell adäquaten Sprachkursen ermöglichen,
- sie in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend in Ausbildung bzw. direkt in Arbeit bringen (work-first-Ansatz)

Für eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt, ist es Aufgabe der Integrationsfachkräfte, vorhandene Qualifikationen von Menschen mit Migrationshintergrund zügig zu erheben und die Beratung für das notwendige Anerkennungsverfahren der beruflichen Qualifikationen in die Wege zu leiten.

Die Integration in den Arbeitsmarkt gliedert sich in folgende Phasen.

- Orientierung und Spracherwerb
- Einstieg in Beschäftigung und erste berufliche Erprobung
- Berufliche Zukunft gestalten

Ein erfolgreicher Integrationsprozess bedarf einer engen Zusammenarbeit mit den Sprachkursträgern. Regelmäßig finden Abstimmungen mit den regionalen Sprachkursträgern zu den Bedarfen und der Umsetzung der Integrations- und Berufssprachkurse statt.

Basis für einen Einstieg ein Beschäftigungsverhältnis sind die Integrationskurse.

Aufbauend auf diese sind die Berufssprachkurse, welche den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern helfen, ihre fachlichen Deutschkenntnisse für den beruflichen Alltag zu verbessern. Diese Kurse werden sowohl vorbereitend auf eine Beschäftigung, als auch während der Beschäftigung angeboten und enden mit einem Zertifikat.

Mit dem JOB-Turbo wurde das Sprachkursangebot um den Job-Berufssprachkurse (Job-BSK) erweitert. Hier werden die fachbezogenen Deutschkenntnisse des Arbeitnehmers arbeitsplatzbezogen, insbesondere während der Beschäftigung erweitert. Diese können sehr individuell abgestimmt und durchgeführt werden. Ein Zertifikat wird hier nicht erworben.

Staatsangehörige der EU-Mitgliedstaaten sind freizügigkeitsberechtigt und können ohne weitere Voraussetzungen eine Beschäftigung in Deutschland aufnehmen. Für alle weiteren Informationen, beispielweise zu Fragen der Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen, Aufenthaltsberechtigten und ggf. Auswirkungen auf Familienmitglieder bzw. Angehörige stehen unsere Netzwerkpartner wie das Amt für Ausländerrecht und Migration, das IQ-Netzwerk und nicht zuletzt die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung zur Verfügung.

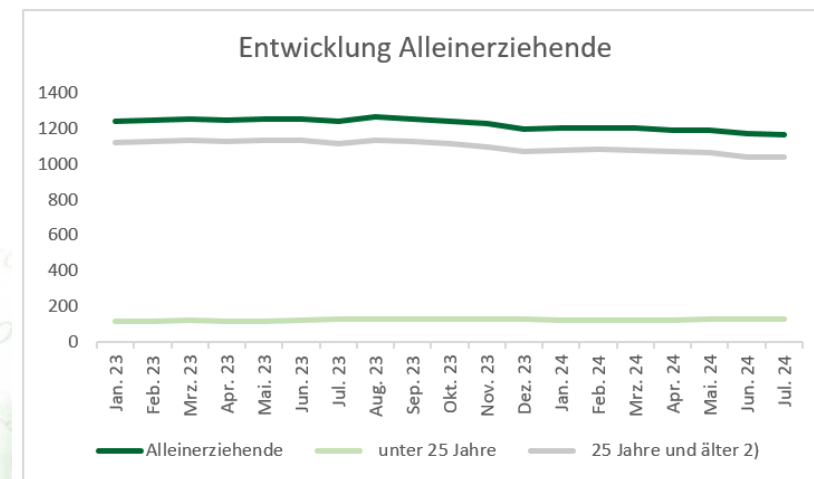
Fazit:

- Migration und Flucht bleiben beherrschende Themen
- rund 1/5 des Kundenbestandes des Jobcenter Nordsachsen haben einen ausländischen Pass
- eine Verzahnung von Spracherwerb und beruflicher Erprobung hat sich als sinnvoll erwiesen
- Zusammenspiel mit unseren Partnerinnen und Partnern können wir praktikable Lösungen zur effektiven Unterstützung

der arbeitsmarktlichen wie gesellschaftlichen Integration von Menschen mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund finden und umsetzen

Alleinerziehenden Beschäftigungschancen aufzeigen und auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt unterstützen

Durch das Jobcenter Nordsachsen werden reichlich 1.100 Alleinerziehende, wovon ca. 10% unter 25 Jahre alt sind (Stand Juli 2024) betreut. Die Anzahl der Alleinerziehenden ist dabei nur geringfügig rückläufig.



Deshalb werden wir die Förderung und Qualifizierung von Alleinerziehenden, insbesondere in Kombination mit Migrationshintergründen, in den Fokus rücken. Bei dieser Personengruppe müssen oftmals viele Prozesse gleichzeitig koordiniert werden. Insbesondere die Kinderbetreuung mit einer beruflichen Tätigkeit zu vereinbaren, ist für viele eine neue Herausforderung.

Unsere Ziele für diesen Kundenkreis sind:

- ihnen Angebote von individuellen Aktivierungsmaßnahmen, in den die persönliche Situation der Personengruppe gezielt berücksichtigt wird, zu unterbreiten (beispielsweise eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit Hilfe von Teilzeitmodellen herzustellen)
- gemeinsame Beratungen von Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu Fragen der beruflichen Ausbildung, des beruflichen Einstiegs und Fortkommens durch die Beauftragte für Chancengleichheit (BCA) im Zusammenspiel mit den Integrationsfachkräften anzubieten
- sie mit regelmäßig Workshops zu unterstützen, sich ein internes und externes Netzwerk aufzubauen, gegenseitig voneinander zu lernen und zu profitieren und die vielfältigen Beschäftigungsmodelle kennenzulernen

Fazit:

- Alleinerziehende sind unterschätzte Potentiale, die es gilt, insbesondere unter dem Blick des Fachkräftemangels weiter aufzuschließen und zu nutzen
- Die Unterstützungsangebote der aktiven Arbeitsmarktinstrumente stehen dafür im notwendigen Umfang zur Verfügung.

Berufsrückkehrerinnen und -rückkehrer beim beruflichen Wiedereinstieg begleiten

Auch die Gruppe der Eltern, die nach der Elternzeit wieder in den Arbeitsmarkt einsteigen möchte, liegt im Fokus der Integrationsfachkräfte in Zusammenarbeit mit der BCA. Frauen und Männer gelten als Berufsrückkehrer, wenn sie ihre Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit oder eine betriebliche Berufsausbildung wegen der Betreuung und Erziehung von aufsichtsbedürftigen Kindern bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres oder wegen der Betreuung

pflegebedürftiger Angehöriger für mindestens ein Jahr unterbrochen haben. Anders als bei der Gruppe der Alleinerziehenden geht es hier darum, einen Abgleich zwischen den aktuellen Fähigkeiten, den Betreuungsmöglichkeiten, der Situation auf dem Arbeitsmarkt und dem eigenen, individuellen Standort zu schaffen.

Unsere Ziele für diesen Personenkreis sind:

- mit extra, auf diese Personengruppe zugeschnittene, Workshops sollen die Rückkehr ins Berufsleben vorbereitet und begleitet werden
- Beratung zu den ergänzenden Leistungen zum Arbeitslosengeld II, den Leistungen zu Bildung- und Teilhabe
- aktive Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern, wie beispielsweise Bildungsträgern und dem Landkreis im Rahmen der Kinderbetreuung

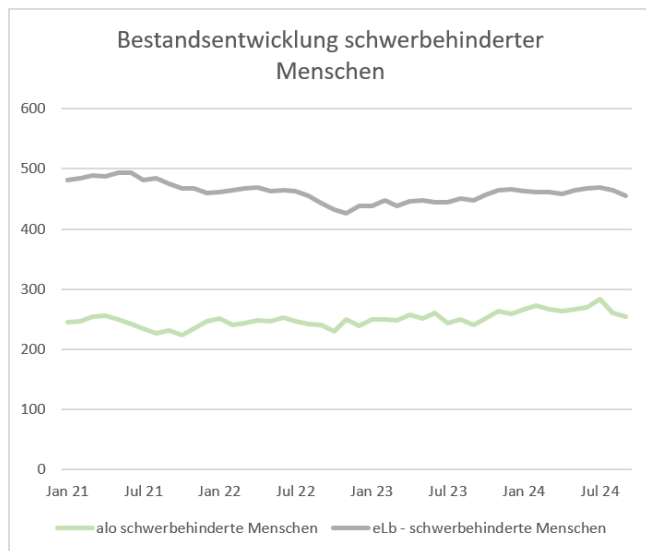
So können hier zusammen mit den Berufsrückkehrenden gemeinsam die notwendigen Weichen rund um die Betreuung des Kindes zur Sicherung des Wiedereinstiegs in das Berufsleben gestellt werden.

Fazit:

Die Berufsrückkehrenden haben mit der Rückkehr in den Berufsalltag neue, oft sehr individuelle Herausforderungen zu meistern. Mit individuellen Beratungen und einem guten Netzwerk und den entsprechenden Partnern können die vorhandenen Potentiale dieser Personengruppe wieder dem Arbeitsmarkt zugeführt werden.

Berufliche Integration von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen wird zur „Normalität“

Im Jobcenter Nordsachsen werden 455 schwerbehinderte bzw. gleichgestellte Leistungsbezieher betreut, davon sind 254 arbeitslos.



Es gibt nicht den oder die schwerbehinderten Menschen.

Die von uns betreuten Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen werden immer unterschiedlicher und vielfältiger. Alle eint eine hohe gesundheitliche Betroffenheit, einhergehend mit multiplen Vermittlungshemmnissen in Bezug auf ihre Arbeitsmarktnähe.

Viele unserer Kundinnen und Kunden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen sind von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen und besitzen keine aktuell verwertbare fachliche Qualifikation. Damit sind ihre Chancen für eine Teilhabe am Arbeitsmarkt wesentlich schlechter. Auch am gesellschaftlichen Leben können sie dadurch weniger partizipieren.

In den kommenden Jahren wird es somit auch bei dieser Zielgruppe um ein zielgerichtetes, individuelles Beratungshandeln zum Erschließen, Fördern und Nutzen der Stärken und Ressourcen der betroffenen Menschen gehen. Die Inklusion steht dabei im Vordergrund. Das

bedeutet in der Praxis, dass gezielt Arbeits- und Ausbildungsplätze für eine gesundheitlich angemessene Beschäftigung benötigt werden.

Mit dem Arbeitsmarktprogramm „Wir machen das“ werden Beschäftigungsmöglichkeiten von schwerbehinderten Menschen finanziell unterstützt. Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Oschatz nutzen wir diese Möglichkeit, um Arbeitgeber aufzuschließen und Beschäftigungschancen zu erhöhen.

Für schwerbehinderte Menschen wird jährlich im Rahmen der Kampagne „Woche der Menschen mit Behinderung“ gezielt geworben, um behindertenspezifische Nachteile am Arbeitsmarkt abzubauen. Arbeitgebende werden für diese Zielgruppe sensibilisiert und erhalten Informationen über spezifische Fördermöglichkeiten. Ziel ist die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung zu unterstützen.

Konkret bedeutet das für uns:

- frühzeitig, ggf. präventiv auf gesundheitliche Bedarfe zu reagieren
- Netzwerke der Träger, Institutionen, Verbände partnerschaftlich im Sinne der Betroffenen zu nutzen
- Nischen am Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu finden
- Vorurteile abzubauen und Bewusstsein zu schaffen
- Arbeitgeber zu gewinnen, um Chancen zu eröffnen

Fazit:

Menschen mit Behinderung benötigen eine sehr individuelle Beratung und Förderung. Sie stellen aber gleichzeitig ein hohes Potenzial für unseren Arbeitsmarkt dar. Zur Erarbeitung von tragfähigen Integrationsansätzen braucht es die Bündelung von Leistungen, Angeboten und Projekten aller Kooperationspartner.

Was wir nicht kennen, nicht einschätzen können oder erstmalig erleben, verunsichert uns.

Arbeitgebern geht es in Bezug auf Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen hinsichtlich einer Anstellung sicher ähnlich. Wenn

UNSERE MARKENZEICHEN

etwas neu und unbekannt ist „fühlt sich anders an“, erzeugt ggf. Vorurteile oder gar Ablehnung.

Das ist unsere Chance unserem Ziel „Wenn anders sein normal ist“ ein Stückchen näher zu kommen.

Zugang zu kommunalen Eingliederungsleitungen nach § 16a SGB II

Durch eine persönliche, gesundheitliche und soziale Stabilisierung tragen die kommunalen Eingliederungsleistungen wesentlich zum Abbau von Vermittlungshemmnissen der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten bei. Insbesondere für die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit komplexen Problemlagen wird weiterhin von einer intensiven Zuleitung bzw. Verstärkung der Vernetzung zu Hilfsangeboten regionaler sozialer Einrichtungen ausgegangen.

Dazu gehören vor allem die kommunalen Eingliederungsleistungen gemäß § 16a SGB II, die im Hinblick auf den Förderumfang und die inhaltliche Ausdifferenzierung bedarfsgerecht eingesetzt werden können.

Kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II können wie folgt erbracht werden:

1. die Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen,
2. die Schuldnerberatung,
3. die psychosoziale Betreuung,
4. die Suchtberatung



Das JOBcafé Nordsachsen ist ein Treffpunkt für Arbeitgeber und unseren Kundinnen und Kunden.

In lockerer Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee oder Tee können neue Wege besprochen werden und diese auch gleich gemeinsam gegangen werden.

Unsere Kundinnen und Kunden und regionalen Arbeitgebern lernen sich auf Augenhöhe kennen. Beim Kennenlernen unterstützen unsere Beratungsfachkräfte und beantworten gerne alle Fragen zu Qualifizierungs- und Unterstützungsangeboten.

Das JOBcafé findet regelmäßig an jedem Standort des Jobcenter Nordsachsen oder auch außerhalb statt.



In der Jobfabrik werden Workshops für unsere Kundinnen und Kunden entwickelt und durchgeführt.

Ziel der Workshops ist die Einbindung und Befähigung unserer Kundinnen und Kunden durch gemeinsames aktives Tun. Die Motivation und die Kompetenzen werden gestärkt.

Die Angebote an Workshops sind für unsere Kunden transparent. Auf der [website](#) des Jobcenter Nordsachsen kann die Teilnahme sofort gebucht werden. In Beratungsgesprächen werden die Workshops zudem aktiv angeboten. Wir nutzen moderne Räumlichkeiten, um Kundinnen und Kunden für neue Ideen und Möglichkeiten zu gewinnen und zu begeistern, selbst aktiv zu werden.

Die bisherigen Erfahrungen aus den Workshops haben gezeigt, dass Interaktion, auf der Basis neuer Methoden, Techniken und Herangehensweisen mit den Kunden der beste Weg ist, um Erfolge zu erzielen.

Proaktive Leistungsberatung - Leistungen und Ansprüche einfach erklärt



Die Regelungen zu den Leistungen rund um das Bürgergeld sind umfangreich. Schnell ergibt sich ein Beratungsbedarf, da Sachverhalte komplex werden oder Fragen zum Ablauf einer Leistungsangelegenheit entstehen.

Zur Unterstützung unserer Kundinnen und Kunden zum Bürgergeld und vorrangigen Leistungen bieten wir eine professionelle Leistungsberatung an allen Standorten an.

Diese findet auf Wunsch des Kunden oder proaktiv statt. Proaktiv bedeutet, dass bereits im Rahmen der Bearbeitung erkannt wird, dass ein Beratungsbedarf entstehen könnte.

Gerade in komplexen Fällen kann so Transparenz zum Vorgehen und Missverständnisse ausgeräumt werden.

Die Leistungsberatung unterstützt zudem bei der (digitalen) Antragstellung auf Bürgergeld.

UNSERE QUALITÄTS- STANDARDS

Eine besondere Bedeutung hat die Sicherstellung einer rechtmäßigen, wirtschaftlichen, wirkungsvollen und kundenfreundlichen Dienstleistung des Jobcenters Nordsachsen. Sie orientiert sich an den Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes, den geschäftspolitischen Zielen sowie an den Erfordernissen der Förderung im kundenbezogenen Einzelfall.

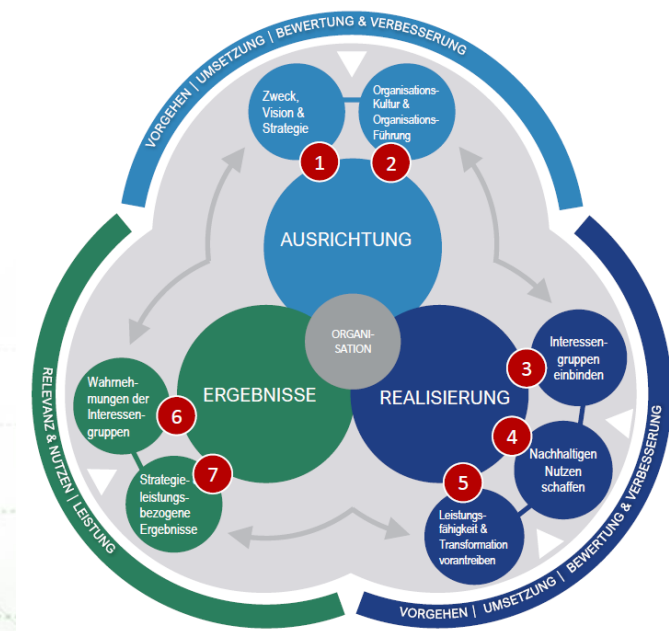
Schwerpunkte liegen hierbei auf:

- der Einhaltung des stärkenorientierten Vermittlungsansatzes in Kombination mit den beraterischen Kompetenzen der Integrationsfachkräfte im Rahmen des Vier-Phasen-Modells der Integrationsarbeit (4-PM) als auch der Beratungskonzeption SGB II (BeKo)
- einer rechtmäßigen und zügigen Leistungssachbearbeitung, d.h. Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung bei der Antragsbearbeitung und Einhaltung der Bearbeitungsdauer von 14 Tagen bei Neuanträgen,
- Umsetzung unseres Qualitäts- und Risikomanagements zur Verbesserung unserer Produkte, Prozesse bzw. Leistungsergebnisse,
- bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Jobcenters helfen die drei Stufen Erkennen-Anerkennen-Abstellen
- einer rechtmäßigen, wirksamen und wirtschaftlichen Gewährung von Eingliederungsleistungen,
- Mitarbeiter bedarfsorientiert qualifizieren, um eine hohe Qualität der Dienstleistungserbringung sicherzustellen,
- Auswertung von Kundenreaktionen, um Veränderungsbedarfe abzuleiten und Kundenorientierung zu steigern

Veränderungen und Instabilitäten machen es Führungskräften schwieriger, Entscheidungen zu treffen. Aber es ergeben sich daraus auch neue Möglichkeiten. Organisationen sollten auf das daraus resultierende, höhere Niveau der Komplexität vorbereitet sein.

Der Schlüssel zum Erfolg wird die Fähigkeit von Organisationen sein, sich an Veränderungen anzupassen und sich kontinuierlich weiter zu verbessern.

Aus diesen Gründen haben sich die Führungskräfte des Jobcenter Nordsachsen mit dem EFQM-Modell im Rahmen einer Qualifizierung auseinandergesetzt.



Mittels des EFQM-Regelkreises werden die Prozesse im Jobcenter Nordsachsen regelmäßig hinterfragt, bewertet und verbessert.

UNSERE NETZWERKE & KOOPERATIONEN

Neben der engen Kooperation mit den beiden Trägern des Jobcenters Landkreis Nordsachsen und Agentur für Arbeit Oschatz stellt sich das Jobcenter Nordsachsen mit wichtigen Netzwerkpartnern den zunehmenden komplexen Aufgaben, Herausforderungen und den damit verbundenen Aktivitäten. Die Eingliederung von Langzeitarbeitslosen, die Fachkräftesicherung in unserer Region, die Gestaltung des Übergangs von Schule zu Beruf verlangen nach Lösungen, die nur in Kooperationen mit Partnern und durch Entwicklung neuer Ideen sowie Inanspruchnahme von neuen Programmen gefunden werden können.

Damit hat die Netzwerkarbeit einen hohen Stellenwert. Mit den Partnern, welche unsere Kunden extern begleiten ist das Jobcenter im regelmäßigen Austausch. Zu unseren externen Netzwerkpartnern gehören beispielsweise Wohlfahrtsverbände, Vereine, Sozialverbände und regionale Bildungsträger. Durch den Austausch von Erfahrungen werden Synergieeffekte für unsere Kundinnen und Kunden gewonnen.

Darüber hinaus werden auch Kontakte zu Großvermietern und Energieversorgern gepflegt.

In Nordsachsen haben sich in den letzten Jahren insbesondere Kooperationen, Projekte und Netzwerke gebildet, die sich bildungs- und arbeitsmarktspezifischen Themen im Sinne der Fachkräftesicherung annehmen: (Auswahl nicht abschließend)



- Kernteam Arbeitsmarktmonitoring der Agentur für Arbeit Oschatz incl. Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung des Landkreises Nordsachsen
- Fachkräfteallianz Nordsachsen
- Jugendberufsagentur Nordsachsen
- Nordsachsen vernetzt - Bildung – Wirtschaft - Zukunft
- Netzwerk Pflege
- Kooperation mit der JVA Torgau
- GKV
- JUVENTUS
- TANDEM
- SCHRITT FÜR SCHRITT

Fachkräfteallianz für Nordsachsen

Die Fachkräfteallianz für Nordsachsen, nutzt vorhandene Strukturen und leitet Synergien für den regionalen nordsächsischen Arbeitsmarkt ab. Landkreisspezifische Besonderheiten, Spezifika des Arbeitskräftepotentials und die regionale Branchenstruktur münden in folgende Handlungsschwerpunkte:

- Ungenutztes Arbeitskräftepotential aktivieren
- Kooperationen Schule Wirtschaft Wissenschaft fördern
- frühzeitige Berufsorientierung
- Abwanderungen vermeiden
- Kleine und mittlere Unternehmen bei der Fachkräftesicherung unterstützen

Mitglieder der Fachkräfteallianz Nordsachsen sind:

- Agentur für Arbeit Oschatz
- Amt für Wirtschaftsförderung Landkreis Nordsachsen
- Landkreis Nordsachsen Dezernat Soziales
- IHK und HWK zu Leipzig
- Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
- Jobcenter Nordsachsen
- Landesamt für Schule und Bildung - Standort Leipzig
- Mitteldeutsche Airport Holding
- Universität und HTWK Leipzig
- Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig
- Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e.V.
- Vertreter des Landkreises Leipzig

Jugendberufsagentur Nordsachsen



Die Agentur für Arbeit Oschatz, der Landkreis Nordsachsen, das Landesamt für Schule und Bildung und das Jobcenter Nordsachsen haben 2018 eine Vereinbarung zur „Jugendberufsagentur Landkreis Nordsachsen im Internet“ abgeschlossen. Die Vereinbarung soll einer zielgerichteten Ausgestaltung der Zusammenarbeit zwischen Berufsberatung vor dem Erwerbsleben, Jugendhilfe und Grundsicherung für Jugendliche und junge Erwachsene im Landkreis Nordsachsen dienen.

Ziel der Jugendberufsagentur ist es:

- die Transparenz über die Leistungsangebote und über die jeweilige Zuständigkeit der Kooperationspartner für Jugendliche (bzw. deren gesetzliche Vertreter), für die Sozialleistungsträger und Dritte zu erhöhen,
- die über die Träger verteilten Leistungsangebote für die Arbeit mit Jugendlichen effektiv zu nutzen bzw. zu verknüpfen und für die Jugendlichen wirksam werden zu lassen,
- die berufliche Integration junger Menschen in Ausbildung oder Arbeit zielführender zu realisieren.
- Zielstellung der intensiven Vernetzung ist die Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit.

„Nordsachsen vernetzt“ - Bildung - Wirtschaft - Zukunft

Gemeinsames Ziel der Agentur für Arbeit Oschatz, der Wirtschaftsförderung des Landkreises Nordsachsen und des Jobcenters Nordsachsen ist es, die Potentiale aller Akteure am Arbeitsmarkt zu bündeln und stärker zu vernetzen.

Zwei Mal im Jahr werden Bildungsträger und regionale Arbeitgeber unter dem Motto „Nordsachsen vernetzt“ - Bildung – Wirtschaft – Zukunft eingeladen, über Trends und Entwicklungen am Arbeitsmarkt in Nordsachsen zu diskutieren, sich auszutauschen und gemeinsame Projekte anzustoßen.

Netzwerk Pflege Nordsachsen



Unter der Regie des Landratsamtes Nordsachsen/Sozialplanung haben sich sowohl ambulante als auch stationäre Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser und soziale Träger zu einer Arbeitsgruppe Pflegefachkräfte zusammengefunden.

Gemeinsam haben sie die Kampagne „herzlich. engagiert. nordsächsisch.“ entwickelt, mit der das Interesse für Pflegeberufe geweckt und Pflegekräften Wertschätzung für ihren Job entgegengebracht werden soll.

Rund 30 Projektbeteiligte innerhalb des Landkreises Nordsachsen wirken bereits an der Kampagne mit.

Einrichtungsübergreifend werden Themen bearbeitet, die den Pflegeeinrichtungen in Nordsachsen am Herzen liegen.

Unter der Marke „herzlich. engagiert. nordsächsisch.“ arbeiten Einrichtungen der Pflege im Landkreis Nordsachsen in einem Netzwerk zusammen. Ziel unseres Netzwerkes ist es, das Image der Pflege im Allgemeinen sowie der Pflegeberufe zu stärken. Das Jobcenter Nordsachsen ist Teil des Netzwerkes und unterstützt tatkräftig bei der Umsetzung vieler interessanter Projekte und Ideen.

Kooperation mit der Justizvollzugsanstalt (JVA) Torgau

Bereits im Jahr 2011 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Jobcenter Nordsachsen und der Justizvollzugsanstalt Torgau abgeschlossen. Den Strafgefangenen soll ein gleitender Übergang in die Arbeitswelt nach der Haftentlassung (Resozialisierung) ermöglicht werden. Das Jobcenter bietet dafür einmal im Monat eine Beratungssprechstunde in der JVA an. Seit Anfang 2015 ist das Jobcenter Nordsachsen Mitglied im Anstaltsbeirat der JVA.



GVK-Bündnis

Gemeinsam mit der gesetzlichen Krankenkasse und verschiedenen Anbietern in Nordsachsen hat das Jobcenter Nordsachsen Angebote für Bewegung und Ernährung entwickelt. Unser Anliegen ist es, Gesundheitsförderung und Prävention auch in Phasen beruflicher Neuorientierung gemeinsam voranzubringen. Die entwickelten Angebote unterstützen das Wohlbefinden, die gesundheitliche Verfasstheit, so dass die Beschäftigungsfähigkeit erhalten bzw. verbessert werden kann.

Die Kurse werden durch verschiedene Anbieter in Oschatz, Torgau, Eilenburg und Delitzsch angeboten.



Das ESF+ Bundesprogramm JUVENTUS zielt auf die nachhaltige stabile Arbeitsmarktintegration von benachteiligten jungen Menschen durch grenzüberschreitende transnationale/europäische Arbeits- und Mobilitätserfahrungen.

JUVENTUS fördert durch betriebliche Praktika im EU-Ausland die Integration in den inländischen Arbeitsmarkt.

Zielgruppe des Programms sind junge Menschen von 18 bis 30 Jahren, die momentan ohne Beschäftigung bzw. Ausbildung sind und deren Zugang dazu aus mehreren Gründen besonders erschwert ist.

Wichtigster Förderbestandteil von JUVENTUS ist ein begleitetes mehrmonatiges (2-6 Monate) Auslandspraktikum in einem anderen EU-Mitgliedstaat, inklusive intensiver Vor- und Nachbereitung.

Das konkrete Projekt wird vom Kooperationsverbund umgesetzt:

- LBW - Aus- und Fortbildungsgesellschaft für Wirtschaft und Verwaltung mbH Leipzig
- inab – Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH Leipzig
- Jobcenter Leipzig
- Jobcenter Nordsachsen



TANDEM Sachsen

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Förderung von aus dem Europäischen Sozialfonds Plus im Förderzeitraum 2021 bis 2027 mitfinanzierten Vorhaben für ganzheitliche, beschäftigungsorientierte Familienförderung zur Bekämpfung der (Langzeit-)Arbeitslosigkeit – TANDEM Sachsen (ESF Plus FRL TANDEM Sachsen)

Die Kooperation zur Umsetzung der Förderrichtlinie bietet Möglichkeiten zur:

- Verbesserung von Erwerbschancen der Eltern im Rahmen eines individuellen und vernetzten Hilfeansatzes
- Stärkung von Bildungskompetenzen der in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Kinder

Kooperationspartner:

- Verein für Motivation, Kommunikation und Berufliche Bildung e.V. (VMKB e.V)
- Jobcenter Nordsachsen
- Landratsamt Nordsachsen (Jugendamt)



SCHRITT FÜR SCHRITT

Das Jobcenter Nordsachsen ist Kooperationspartner des Projektes „Schritt für Schritt“.

Es handelt sich hierbei um ein Projekt, welches zu 100% aus dem Europäischen Sozial-Fond gefördert wird. Die Umsetzung des Projektes erfolgt im Zeitraum 01.04.2024 bis 30.09.2025.

Projektträger ist die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH Akademie Leipzig, Außenstelle Delitzsch.

Schwerpunkt im Projekt ist die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit durch individuelle sozialpädagogische Arbeit mit den Teilnehmenden.

Zielgruppe sind dabei langzeitarbeitslose Menschen (erwerbsfähige Leistungsberechtigte), die über 21 und unter 58 Jahre alt sind.

Ziel der Förderung ist die Entwicklung und Verbesserung der arbeitsbezogenen Motivation und die persönliche Stabilisierung. Erreicht wird dies durch die Umsetzung von Projekten, welche die individuellen Voraussetzungen der Teilnehmenden stärken. Dazu gehört die Wiedererlangung einer Tagesstruktur, den Abbau arbeitsmarktbezogener Demotivation, die Verringerung von Wissensdefiziten und die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit.

GEMEINSAM. EINFACH. DIGITAL.



Termine im Jobcenter – WARTEN WAR GESTERN!

Im Jobcenter Nordsachsen sind Vorsprachen nur mit Termin möglich. Über unsere Homepage www.jobcenter-nordsachsen.de besteht die Möglichkeit, ganz einfach und bequem einen Termin zur persönlichen Vorsprache an einem Standort des Jobcenter Nordsachsen zu buchen. Eine Terminbuchung ist auch über die App cleverQ möglich.



Jobcenter.digital & Workshops

Über jobcenter.digital können viele Jobcenter-Angelegenheiten jederzeit online erledigt werden. Hier gibt es viele nützliche Informationen zu Themen wie Wohnen, Gesundheit und finanziellen Hilfen.

- **Einfach:** Die Bedienung ist kundenfreundlich aufbereitet. Die Webseite kann über Ihr Handy, den Laptop oder ein Tablet genutzt werden. Hilfstexte unterstützen Sie bei der Dateneingabe.
- **Flexibel:** Sie können Ihre Anliegen unabhängig von Servicezeiten Ihres Jobcenters erledigen.
- **Sicher:** Alle Anliegen werden gemäß der aktuellen Datenschutzrichtlinien bearbeitet und damit sehr vertraulich behandelt. Sie erhalten zu Ihren eingereichten Anträgen und Unterlagen einen Nachweis.
- **Übersichtlich:** Sie finden Ihre Unterlagen alle zentral in Ihrem Kundenprofil und haben sie so jederzeit im Blick.
- **Zeitersparnis und günstig:** Durch das Hochladen und Versenden der Unterlagen auf jobcenter.digital sparen Sie sich die Kosten für Briefmarken oder den Weg zu Ihrem Jobcenter. Die Postlaufzeit wird vermieden.

Im Jobcenter Nordsachsen werden regelmäßig Workshops zum Thema „Durchblick in der digitalen Jobcenter-Welt jobcenter.digital und weitere Online-Angebote“ durchgeführt. Bei Bedarf bieten wir Einzelcoachings für eine intensive individuelle Unterstützung bei der Nutzung der Plattform www.jobcenter.digital unter Einbeziehung der vor Ort vorhandenen Geräte wie z.B. einem Chromebook.

Auf unserer Homepage werden weitere unterschiedliche Workshops angeboten, welche regelmäßig aktualisiert und um weitere Angebote ergänzt werden.

Digi-Team (Fortentwicklung der Digitalisierung)

Die zunehmende Digitalisierung und der Einsatz von verschiedenen agilen Arbeitsmethoden verändern auch unsere Arbeit.

Das Portfolio der digitalen Produkte wächst stetig, vorhandene Produkte werden kontinuierlich weiterentwickelt und zielgruppenorientiert angepasst. Gleichwohl werden digitale Produkte verstärkt beworben und auch von unseren Kundinnen und Kunden wahrgenommen und stärker genutzt. Durch die regelmäßige Reflektion und Einbindung unserer Kundschaft und Mitarbeitenden bei Entwicklungen digitaler Produkte werden verschiedene Aspekte im Entstehungsprozess transparent gemacht. Der Nutzen für unsere Kundinnen und Kunden und für uns als Organisation steht dabei regelmäßig auf dem Prüfstand. Die Erwartungen unserer Kunden, die Flexibilität und der Fortschritt werden aufgegriffen und Entwicklungsprozessen unterzogen.

Wichtig ist das Verständnis und die Akzeptanz für die Nutzung unserer zeitgemäßen Digitalisierungsentwicklung. Der Schlüssel zum Erfolg ist die digitale Kompetenz unserer Mitarbeitenden, denn nicht nur durch „Kennen“ und „Können“ werden die digitalen Produkte sicher angewendet, sondern vor allem durch „Wollen“. Mitarbeitende aus dem Jobcenter Nordsachsen müssen über den gesamten Change-Prozess einbezogen und befähigt werden den digitalen Wandel erfolgreich zu gestalten.

Das Erreichen der vorgenannten Erfolgsfaktoren führt zu einer nachhaltigen sowie kontinuierlichen Steigerung der Nutzungsquoten unserer digitalen Angebote.

Das Digi - Team setzt die Digitalisierungsstrategie des JC um bzw. begleitet die Umsetzung aktiv. Es soll Ideengeber und Unterstützer für digitale Themen sein.

UNSERE MITARBEITENDEN



JOBCENTER NORDSACHSEN INTERN

In unserer Arbeit können wir nur erfolgreich sein, wenn wir den Menschen in den Mittelpunkt unseres Tuns stellen. Das heißt für uns, wir beraten auf Augenhöhe, verständlich, partnerschaftlich und verbindlich. Mit einer bürgernahen Sprache helfen wir Bürgerinnen und Bürger auch durch schwierige Lebenslagen, indem wir persönliche Gegebenheiten wie Gesundheit, Familie und Wohnsituation berücksichtigen.

Dafür werden wir unser gemeinsames Führungsverständnis stetig weiterentwickeln und die fachliche Führung konsequent ausüben.

Unter der Prämisse, dass gegenseitiges Vertrauen und Zusammenarbeit die Basis für eine lösungsorientierte Perspektive sind, wird unser Leitbild von und für die Mitarbeitenden unseres Hauses aktualisiert und fortgeschrieben.

Unser aktuelles Leitbild:

UNSER LEITBILD

Wertschätzung, Verantwortungsbewusstsein und Verbindlichkeit sind das Fundament in unserem täglichen Handeln.

Wir arbeiten transparent, wirtschaftlich, wirksam und nachhaltig.

Wir legen Wert auf Mitarbeiterzufriedenheit und Mitarbeiterentwicklung. Dies fördern wir unter anderem durch motivierendes Führungshandeln und die aktive Gestaltung von Beteiligungsprozessen.

Wir unterstützen eigenverantwortliches Handeln durch Hilfe zur Selbsthilfe. Dabei nutzen wir aktiv die Kompetenzen unserer Netzwerkpartner.

Als kompetenter Dienstleister sind wir für unsere Kunden, Partner sowie Arbeitgeber an vier Standorten in Oschatz, Delitzsch, Ellenburg und Torgau präsent und verlässlich.

Wir erhöhen stetig die Qualität unserer Arbeit.

Wir gehen respektvoll miteinander um. Wir akzeptieren keine Gewalt.

gemeinsam stark - erfolgreich am Markt

Tragende Säulen unseres Werteverständnisses sind bspw.:

- Wertschätzung,
- Respekt,
- Partnerschaft/ Verbundenheit,
- Dienstleistung,
- Wirtschaftlichkeit,
- Kompetenz,
- Nachhaltigkeit...



Damit stehen wir für Sicherheit, Verbundenheit und Perspektive!

UNSER JOBCENTER IN DER ÖFFENTLICHKEIT



Social Media

Um einen zusätzlichen Informationskanal zu öffnen, hat das Jobcenter Nordsachsen einen Auftritt des Jobcenters in den sozialen Medien etabliert. Die Entscheidung fiel auf Facebook und Instagram, weil dieses nicht mehr nur eine App ist, um Bilder und Videos aus dem Privatleben zu veröffentlichen. Es stellt vielmehr eine Informationsplattform und ein soziales Netzwerk für viele und vor allem junge Menschen dar. Auch für Behörden und Unternehmen haben sich Facebook und Instagram in den vergangenen Jahren als Kommunikationsmedium etabliert. Auf beiden -Seite findet man einen Mix aus verschiedenen Beiträgen bzw. Formaten; seien es Veranstaltungshinweise, Informationen zum Bürgergeld, aktuelle News aus dem Jobcenter oder eine Vorstellung der eigenen Beratungsangebote. Über folgenden QR-Code kann man sich ein Bild von den Auftritten auf Facebook und Instagram machen und gerne den Seiten folgen:

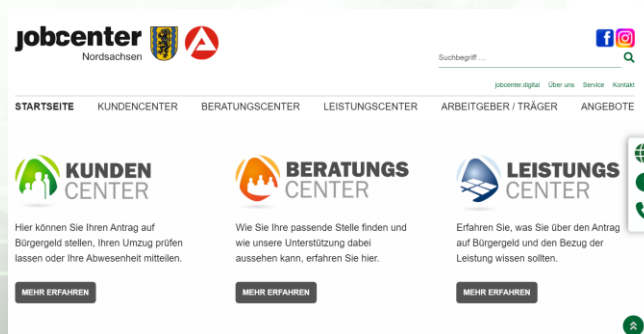
Informationsangebote unsere Jobcenters

Website

Die neue Website des Jobcenters Nordsachsen (www.jobcenter-nordsachsen.de) ist am 1. August 2023 an den Start gegangen. Mit dem Ziel Bürgerinnen und Bürger gut zu informieren, ist die Website entsprechend unseres Aufbaus neben der Startseite durch 5 Themenkacheln

- KUNDENCENTER
- BERATUNGSCENTER
- LEISTUNGSCENTER
- ARBEITGEBER/TRÄGER
- ANGBOTE

bürgerfreundlich strukturiert. Ein modernes Menü führt durch die einzelnen Themenbereiche und bietet kurze und prägnante Informationen zu all unseren Unterstützungsangeboten. Verknüpft mit einer freundlichen Bildsprache, wird die Bürgernähe visuell noch weiter unterstrichen.



Folgen Sie uns!



DAFÜR STEHEN WIR

Charta der Vielfalt – Für Diversity in der Arbeitswelt



charta der vielfalt

UNTERZEICHNET

Wir sind dabei!

Die Charta der Vielfalt ist eine Initiative von Arbeitgebern zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen. Das Ziel der Initiative ist es, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt voranzubringen.

Wir setzen auf Diversity Management in unserer Organisationskultur, um die Vielfalt unserer Beschäftigten einzubinden und damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Die Wirkung von Diversity Management entfaltet sich von innen nach außen und zahlt damit positiv auf unser Image ein. Das spüren unsere Kundinnen und Kunden und reagieren erfahrungsgemäß positiv.

Nach innen wird durch Diversity Management die Zusammenarbeit von altersgemischten Teams unterstützt. Ebenso nutzen wir diese Möglichkeiten für die Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie, indem Perspektivenvielfalt gefördert sowie eine offene und agile Organisationskultur implementiert und gestärkt wird. Als ganzheitlicher Ansatz unterstützt das Diversity Management außerdem den gesetzlichen Auftrag der Sicherung der Chancengleichheit.

Folgerichtig gehört das Jobcenter Nordsachsen zu den Unterzeichnern der Charta der Vielfalt.

Dieses Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm ist mit beiden Trägern [Landkreis Nordsachsen und Agentur für Arbeit Oschatz] abgestimmt. Dies schließt jedoch nicht aus, dass die Geschäftsführung des Jobcenter Nordsachsen aufgrund aktueller Ereignisse und Veränderungen im Rahmen regionaler Besonderheiten flexibel und kurzfristig reagiert und Änderungen vornimmt. Dabei werden die beiden Träger einbezogen. Mit der Umsetzung des Programmes wird ein wesentlicher Beitrag zur Verringerung der Hilfebedürftigkeit der Leistungsberechtigten und zu deren Integration in Beschäftigung geleistet.

Das Jobcenter Nordsachsen möchte die sehr gute Zusammenarbeit mit allen Partnern des regionalen Arbeitsmarktes auch in Zukunft fortsetzen und neue Wege sowie innovative Ideen für eine weitere erfolgreiche Umsetzung der gesetzten Ziele erschließen.

Mit der Umsetzung des Programms stellen wir sicher, dass das Jobcenter Nordsachsen seinen gesetzlichen Auftrag erfüllt und einen wichtigen Beitrag für unsere Region leistet.

Chris Jakobitz

Geschäftsführer Jobcenter Nordsachsen

